

WebAngebot

Wo kommt Corona ‚eigentlich‘ her und trägt sie Schläfenlocken?

Einblicke in rassistisches und antisemitisches Verschwörungsdenken für Jugend- und Bildungsarbeit

Auf Anfrage; Dauer mindestens 90min, gerne als mehrstündiger Workshop mit Beteiligung der Teilnehmer*innen

Eine große Bedrohung, die nicht sichtbar ist und schwierig zu begreifen, schafft Verunsicherung und damit den Wunsch, sie quasi „dingfest zu machen“. Dies geschieht seit einigen Monaten, indem vor allem Menschen, die als Asiat*innen gelesen werden, als Träger*innen des Covid 19-Virus gesehen und auch angegriffen werden. Unbewusst denken viele, sie könnten die Krankheit damit bannen und von sich weghalten. Ähnlich verhält es sich mit verschiedenen „Theorien“ darüber, dass eine so gefährliche Krankheit keinen natürlichen Ursprung haben könnte, sondern von Menschen geschaffen sei. Eine solche Bösartigkeit wird traditionell dem Judentum und auch dem Staat Israel zugeschrieben. Wie beim Rassismus, der jahrhundertlang alles Schlechte bei Menschen anderer Herkunft verortet, wird auch beim Antisemitismus an uralte Vorstellungen und Gefühle angeknüpft und „das Böse“ personifiziert.

Im Online-Workshop oder -Seminar geht es darum, antisemitische Verschwörungserzählungen, rassistische Zuschreibungen und ihre Funktionen auseinanderzunehmen, um ihnen als Pädagog*in selbst besser entgegenzutreten zu können. Es werden verschiedene Ideen vorgestellt, wie man in der Arbeit mit Jugendlichen mit Verschwörungsdenken und den Bedürfnissen, die ihm zugrunde liegen, umgehen und auch Lernprozesse daraus gestalten kann. Im Austausch mit den Teilnehmenden können bedarfsgerechte Strategien für die eigene Praxis besprochen werden.

Melden Sie sich und wir besprechen, wie wir das Angebot für Ihre Zielgruppe konkret gestalten:

praxisstelle@amadeu-antonio-stiftung.de

Die ju:an-Praxisstelle wird gefördert von: